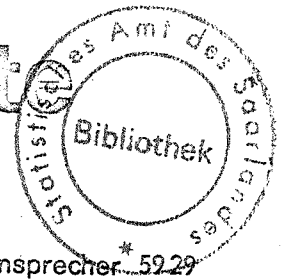


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher * 59 29



*) N I 2 - hj 1/73

Ausgegeben am 12. November 1973

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im Mai 1973

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Vollgesellen im Saarhandwerk hat sich in den letzten sechs Monaten um rund 5 % erhöht. Somit konnte seit Mai vergangenen Jahres eine Zuwachsrate von fast 10 % erzielt werden. Da die Zahl der vergüteten Arbeitsstunden seit einem Jahr nahezu unverändert geblieben ist, führte der Wochenlohn zu den gleichen Wachstumsquoten. Von massgeblichem Einfluss auf dieses Entwicklungsbild waren relativ kräftige Tariflohnbewegungen in den meisten Handwerken. Bei voller Auswirkung auf die effektiven Verdienste wäre das allgemeine Lohnniveau noch merklich höher ausgefallen; dies traf jedoch nur in wenigen Fällen zu.

In den einzelnen Handwerkszweigen wurden die höchsten Wachstumsraten seit November 1972 für Elektriker mit 9 % im Stunden- und 10 % im Wochenverdienst und über zwölf Monate hinweg für die Maler mit 15 % bzw. 16 % gemeldet. Dabei war in den übrigen Bereichen die Entwicklung im Jahresverlauf recht gleichmässig und wich lediglich im Fleischerhandwerk etwas stärker vom Mittelwert ab. Die Klempner und Installateure, mit 8,16 DM weiterhin den höchsten Durchschnittsstundenlohn beziehend, erreichten nunmehr auch im Monatsverdienst mit 1 564 DM (hochgerechneter Wochenverdienst) die Spitze der Einkommensskala und lösten damit nach eineinhalb Jahren die Schreiner ab. Am Ende rangierten immer noch die Bäcker mit 7,36 DM bzw. die Elektriker mit 1 412 DM.

Für nahezu zwei Drittel der Gesellen in den erfassten Handwerkszweigen wurden in der Berichtszeit Dezember 1972 bis Mai 1973 neue Tariflöhne, teils verbunden mit Arbeitszeitverkürzungen, vereinbart. Die mittlere Steigerungsquote betrug in den betroffenen Handwerken rund 10 %.

Dabei wurden ab 1. Januar 1973 die Ecklöhne im Schlosser- und Elektrohandwerk um 55 Pf je Stunde (d. s. 9,6 bzw. 9,3 %) sowie im Klempner- und Installationshandwerk um 80 Pf (d. s. 13,4 %) angehoben. Die Tariflöhne der Bäcker wurden um rund 15 % verbessert; darin enthalten ist der Lohnausgleich für die Arbeitszeitverkürzung von 44- auf 43 Wochenstunden. Auch die Arbeitszeit der Fleischer wurde ebenso voll ausgeglichen, von 43- auf 42½ Wochenstunden herabgesetzt. Schliesslich erhielten noch die Maler ab 1. Mai 1973 einen um 70 Pf (d. s. 10,8 %) je Stunde erhöhten Ecklohn.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschniederhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschniederhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigen lohntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

- a) im Kraftfahrzeughandwerk die Gesellen im 1. bis 4. Gesellenjahr,
- b) im Elektro-, Gas- und Wasserinstallationshandwerk sowie im Schlosser-, Klempner und Schneiderhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,
- c) im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im 1. und 2. Gesellenjahr,
- d) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

—	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
•	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
()	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

**WOCHEARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN
IM HANDWERK DES SAARLANDES
SEIT 1960**

Jahr — Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
November	44,0	48,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
November	43,9	48,1	424	204
1966 Mai ¹⁾	43,9	48,1	438	211
November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
November	42,0	46,2	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
November	42,0	46,2	475	219
1969 Mai	39,6	45,6	491	224
November	44,3	47,2	524	247
1970 Mai	37,6	46,1	561	259
November	43,2	45,9	591	271
1971 Mai	40,9	46,0	645	297
November	40,0	44,6	677	302
1972 Mai	37,8	44,1	712	314
November	39,5	44,2	746	330
1973 Mai	39,6	44,2	781	345
November				
1974 Mai				
November				
1975 Mai				
November				

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: Mai 1973

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am In. gesamt ¹⁾	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
		%	Stunden			je Stunde	je Woche
						Pl	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	78,3	39,6	2,9	44,2	781	345
	Junggesellen	12,1	38,7	2,3	43,5	622	270
	Übrige Arbeiter	9,6	38,5	3,1	43,3	621	269
	Alle Arbeiter	100,0	39,4	2,8	44,0	747	329
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	61,4	36,7	2,0	42,4	808	343
	Junggesellen	19,4	36,6	1,7	41,9	624	261
	Übrige Arbeiter	19,2	36,6	2,4	41,9	665	279
	Alle Arbeiter	20,5	36,7	2,0	42,2	745	315
Schlosserei	Vollgesellen	82,3	40,9	4,7	46,3	762	353
	Junggesellen	11,1	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	6,6	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	4,3	40,8	4,7	46,2	727	353
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	88,6	40,6	4,5	45,4	787	357
	Junggesellen	2,7	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	8,7	/40,8/	/ 4,6/	/44,6/	/544/	/243/
	Alle Arbeiter	21,0	40,6	4,4	45,2	761	344
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	86,4	42,3	2,1	45,9	736	338
	Junggesellen	12,1	/43,7/	/ 1,5/	/47,0/	/593/	/279/
	Übrige Arbeiter	1,4	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	9,7	42,6	2,1	46,1	716	330
Fleischerei	Vollgesellen	89,9	40,6	1,4	44,5	785	350
	Junggesellen	6,1	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	4,0	/44,1/	/ 2,1/	/47,8/	/579/	/277/
	Alle Arbeiter	7,4	40,7	1,4	44,7	766	342
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	63,4	39,2	2,7	44,1	816	360
	Junggesellen	15,3	/41,9/	/ 5,2/	/45,4/	/719/	/326/
	Übrige Arbeiter	21,2	/38,5/	/ 3,4/	/43,4/	/637/	/276/
	Alle Arbeiter	12,7	39,4	3,2	44,2	763	337
Elektroinstallation	Vollgesellen	72,7	40,1	3,0	44,0	740	325
	Junggesellen	24,4	/36,2/	/ 2,5/	/43,8/	/602/	/264/
	Übrige Arbeiter	2,9	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	7,7	39,1	2,8	43,9	698	306
Malerhandwerk	Vollgesellen	89,0	38,7	2,2	42,8	783	335
	Junggesellen	10,0	/38,1/	/ 1,5/	/41,9/	/581/	/243/
	Übrige Arbeiter	1,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	16,5	38,6	2,1	42,7	762	325

1) Siehe Vorbemerkungen.

WOCHENARBEITSZEIT UND BRUTTOVERDIENST DER MÄNNLICHEN ARBEITER
im Mai und November 1972 und im Mai 1973

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-stundenverdienst		Brutto-wochenverdienst		
		Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	
		1972			1973			1972			1973			1972			1972
		Stunden			Pf			DM			Stunden			%			
Alle erfaßten Handwerkszweige	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	43,9	44,1	44,0	679	710	747	298	313	329	+ 0,1	- 0,1	+ 10	+ 5	+ 10	+ 5	
		44,1	44,2	44,2	712	746	781	314	330	345	+ 0,1	+ 0	+ 10	+ 5	+ 10	+ 5	
	darunter: Kraftfahrzeugreparatur	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	42,0	42,3	42,2	672	710	745	282	300	315	+ 0,2	- 0,1	+ 11	+ 5	+ 12	+ 5
			42,3	42,3	42,4	736	778	808	311	329	343	+ 0,1	+ 0,1	+ 10	+ 4	+ 10	+ 4
	Schlosserei	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	46,3	46,3	46,2	661	693	727	306	321	336	- 0,1	- 0,1	+ 10	+ 5	+ 10	+ 5
			47,1	46,6	46,3	701	737	762	331	343	353	- 0,8	- 0,3	+ 9	+ 3	+ 7	+ 3
	Tischlerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	45,9	46,2	45,2	704	747	761	323	345	344	- 0,7	- 1,0	+ 8	+ 2	+ 7	- 0
			45,8	46,2	45,4	727	767	787	333	354	357	- 0,4	- 0,8	+ 8	+ 3	+ 7	+ 1
	Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	44,9	46,1	46,1	666	672	716	299	310	330	+ 1,2	+ 0	+ 8	+ 7	+ 10	+ 6
			45,3	46,1	45,9	693	695	736	314	320	338	+ 0,6	- 0,2	+ 6	+ 6	+ 8	+ 6
Fleischerei	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	45,0	44,8	44,7	701	717	766	315	321	342	- 0,3	- 0,1	+ 9	+ 7	+ 9	+ 7	
		44,8	44,6	44,5	726	744	785	325	332	350	- 0,3	- 0,1	+ 8	+ 6	+ 8	+ 5	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	44,1	44,2	44,2	687	727	763	303	321	337	+ 0,1	+ 0	+ 11	+ 5	+ 11	+ 5	
		44,1	43,9	44,1	743	798	816	327	350	360	+ 0	+ 0,2	+ 10	+ 2	+ 10	+ 3	
Elektroinstallation	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	42,4	43,2	43,9	639	653	698	271	282	306	+ 1,5	+ 0,7	+ 9	+ 7	+ 13	+ 9	
		43,3	43,6	44,0	680	679	740	294	296	325	+ 0,7	+ 0,4	+ 9	+ 9	+ 11	+ 10	
Malerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	42,6	41,9	42,7	672	704	762	286	295	325	+ 0,1	+ 0,6	+ 13	+ 8	+ 14	+ 10	
		42,4	42,0	42,8	681	729	783	289	306	335	+ 0,4	+ 0,8	+ 15	+ 7	+ 16	+ 9	

**ERFASSTE¹⁾ BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: Mai 1973

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter 2)	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
	Anzahl						1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	1.483	5.095	3.073	2.356	670	11.446
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	144	1.042	1.375	930	310	3.872
Schlosserei	68	218	62	112	-	380
Tischlerhandwerk	248	1.067	154	103	18	1.844
Herrenschneiderei	8	16	2	8	2	19
Damenschneiderei	10	7	5	19	9	11
Bäckerhandwerk	312	494	513	121	133	1.104
Fleischerei	221	375	505	217	130	957
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	111	646	171	171	3	1.188
Elektroinstallation	91	393	205	453	52	794
Malerhandwerk	270	837	81	222	13	1.277

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: Mai 1973

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfasste ¹⁾ männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	3.986	2,7	4,2	0
	Junggesellen	616	-	2,5	-
	Übrige Arbeiter	486	-	-	-
	Alle Arbeiter	5.088	2,1	3,6	0
darunter:					
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	427	14,0	9,7	0,2
	Junggesellen	60	-	9,4	-
	Übrige Arbeiter	7	-	-	-
	Alle Arbeiter	494	12,1	9,5	0,2
Fleischerei	Vollgesellen	337	13,9	37,7	-
	Junggesellen	23	-	44,0	-
	Übrige Arbeiter	15	-	-	-
	Alle Arbeiter	375	12,5	36,5	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).